

Presseinformation

028/2023 Halle (Saale), 28.04.2023

Sperrfrist 09:55 Uhr beachten

Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt: Arbeitslosigkeit sinkt trotz schwächerer Frühjahrsbelegung

Arbeitslosenquote liegt bei 7,6 Prozent +++ Arbeitgeber melden im April 3.600 neue Stellen +++ Bei den Arbeitsagenturen sind 20.600 Stellenangebote gelistet +++ Behrens: „Die Arbeitslosigkeit ist saisontypisch zurückgegangen. Neben den wirtschaftlichen Belastungen für die Unternehmen in Folge des Ukrainekrieges und der Energiewende wird das Arbeitskräfteproblem das aktuelle Thema am Arbeitsmarkt bleiben.“

Die Arbeitslosigkeit in Sachsen-Anhalt ist im April 2023 gesunken. So waren im April 82.800 Arbeitslose registriert, rund 1.600 weniger als im Vormonat. In den Arbeitsagenturen und Jobcentern waren 4.400 Arbeitslose mit ukrainischer Herkunft registriert, 30 weniger als im März. Im April 2022 zählten die Arbeitsagenturen im Land 75.000 Arbeitslose. Die Arbeitslosenquote lag in diesem Berichtsmonat bei 7,6 Prozent. Im April 2022 lag die Arbeitslosenquote bei 6,8 Prozent. Im Ländervergleich lag die Arbeitslosenquote in Sachsen-Anhalt unter der von Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin.

Weniger Langzeitarbeitslose als vor einem Jahr

Im Berichtsmonat waren rund 30.200 Männer und Frauen länger als ein Jahr ohne Arbeit und galten daher als langzeitarbeitslos. Das waren 20 mehr als im März und 100 weniger als im April 2022. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen beträgt aktuell in Sachsen-Anhalt 36,5 Prozent. Vor einem Jahr lag der Anteil bei 40,5 Prozent.

„Für einen April typisch, ist die Arbeitslosigkeit zurückgegangen. Es konnten mehr Männer eine Beschäftigung aufnehmen, da sich die Nachfrage nach Arbeitskräften für die Außenberufe verstärkt hat. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit aufgrund der Frühjahrsbelegung ist jedoch schwächer ausgefallen als in den Jahren vor Corona. Vor allem die Baubranche ist bei Neueinstellungen aufgrund des Kostendruckes zurückhaltend. Neben den wirtschaftlichen Belastungen für die Unternehmen in Folge des Ukrainekrieges und der Energiewende wird das Arbeitskräfteproblem das aktuelle Thema am Arbeitsmarkt bleiben. Um dieses zu lösen, braucht es ein Maßnahmenpaket aus Aktivierung von inländischem Potential, der Aus- und Weiterbildung von Geringqualifizierten sowie Personen ohne Berufsabschluss und gezielter Zuwanderung. Hier hoffe ich auf die schnelle Umsetzung der aktuell geplanten Gesetzesvorhaben. Die Herausforderungen in den Jobcentern sind weiterhin hoch. Neben der Umsetzung des Bürgergeldgesetzes stellen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Betreuung und Vermittlung der ukrainischen Arbeitslosen ein, die vermehrt ab Juni die Integrationskurse verlassen werden,“ erklärte der Vorsitzende der Geschäftsführung der BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen, Markus Behrens.

Einstellungen und Entlassungen

Knapp 4.900 Menschen meldeten sich im April aus einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt arbeitslos. Das waren 100 mehr als im Vormonat und 400 mehr als vor einem Jahr. Die meisten Arbeitslosmeldungen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten kamen aus den wirtschaftlichen Dienstleistungen (700) gefolgt von dem Handel/ Instandhaltung/Reparatur von Kfz, aus der Arbeitnehmerüberlassung und dem verarbeitenden Gewerbe (jeweils 600), dem Gesundheits- und

Sozialwesen (500) sowie dem Baugewerbe (400). 5.300 arbeitslose Männer und Frauen fanden eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt, das waren 400 mehr als im Vormonat und 100 mehr als vor einem Jahr.

Die Arbeitgeber meldeten im Berichtsmonat 3.600 neue Stellen, das waren 100 weniger als im Vormonat und 400 weniger als vor einem Jahr. Rund 15 Prozent der neu gemeldeten Stellen kamen aus dem Bereich der Zeitarbeit, jeweils 12 Prozent aus freiberuflichen wissenschaftlich/technischen Dienstleistungen und aus dem verarbeitenden Gewerbe, 10 Prozent aus dem Gesundheits- und Sozialwesen sowie jeweils 9 Prozent aus dem Handel/Instandhaltung/Reparatur von Kfz sowie der öffentlichen Verwaltung/Verteidigung/Sozialversicherung. Im Vergleich zum April vorigen Jahres wurden 30 Prozent weniger Stellen in der Zeitarbeit gemeldet.

Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gestiegen

Stand Februar 2023 waren laut Hochrechnung in Sachsen-Anhalt 797.800 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das waren 300 mehr als im Januar 2023 und 2.600 weniger als im Februar 2022.

Kurzarbeit: Anzeigen und realisierte Kurzarbeit

Die Arbeitsagenturen registrierten im April rund 40 Anzeigen für 400 Beschäftigte. Im März waren es 80 Anzeigen für 1.400 Beschäftigte gewesen. Besonders betroffen waren im Berichtsmonat die Herstellung von Metallernzeugnissen mit 6 Anzeigen für 80 Beschäftigte und die Bauvorbereitung mit 10 Anzeigen für 60 Beschäftigte sowie der Hochbau mit 4 Anzeigen für knapp 50 Beschäftigte. Betrachtet man die tatsächlich realisierte Kurzarbeit, so waren nach ersten Hochrechnungen im Januar 2023 rund 2.600 Beschäftigte in 150 Betrieben in Kurzarbeit. Rein rechnerisch waren damit im Januar 0,3 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Sachsen-Anhalt von Kurzarbeit betroffen, das waren genauso viele wie im Dezember 2022.

Unterbeschäftigung ist gesunken

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die Teilnehmer in Maßnahmen sind oder einen Sonderstatus (etwa kurzfristige Arbeitsunfähigkeit) innehaben und damit nicht als arbeitslos zu zählen sind. Die Zahl der Menschen in Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) lag im April 2023 bei 115.200. Das waren 800 weniger als im Vormonat aber 10.700 mehr als im Vorjahresmonat. Die Unterbeschäftigungsquote lag bei 10,3 Prozent. Das waren 1,1 Prozentpunkte mehr als im April 2022.

Grundsicherung – mehr erwerbsfähige Leistungsberechtigte als vor einem Jahr

Die Jobcenter in Sachsen-Anhalt betreuten im Berichtsmonat insgesamt rund 129.200 erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Das waren knapp 1.000 weniger als im Vormonat und 9.500 mehr als vor einem Jahr. Insgesamt kamen 14.200 erwerbsfähige Personen aus der Ukraine, rund 20 mehr als vor einem Monat und 13.600 mehr als vor einem Jahr.

Ausbildungsmarkt- mehr Stellen als Bewerber

Seit Oktober 2022 meldeten sich in Sachsen-Anhalt 7.200 junge Menschen bei den Arbeitsagenturen zur Vermittlung in eine Ausbildungsstelle an. Das sind rund 100 mehr als vor einem Jahr. Noch eine Ausbildungsstelle suchen aktuell 4.100 Bewerber/innen. Auf der anderen Seite wurden bisher 10.600 betriebliche Ausbildungsstellen gemeldet. Im April waren noch 6.800 davon unbesetzt.

Statistik-Daten bilden die Entwicklung am Arbeitsmarkt bis zum Zähltag 13.04.2023 ab.



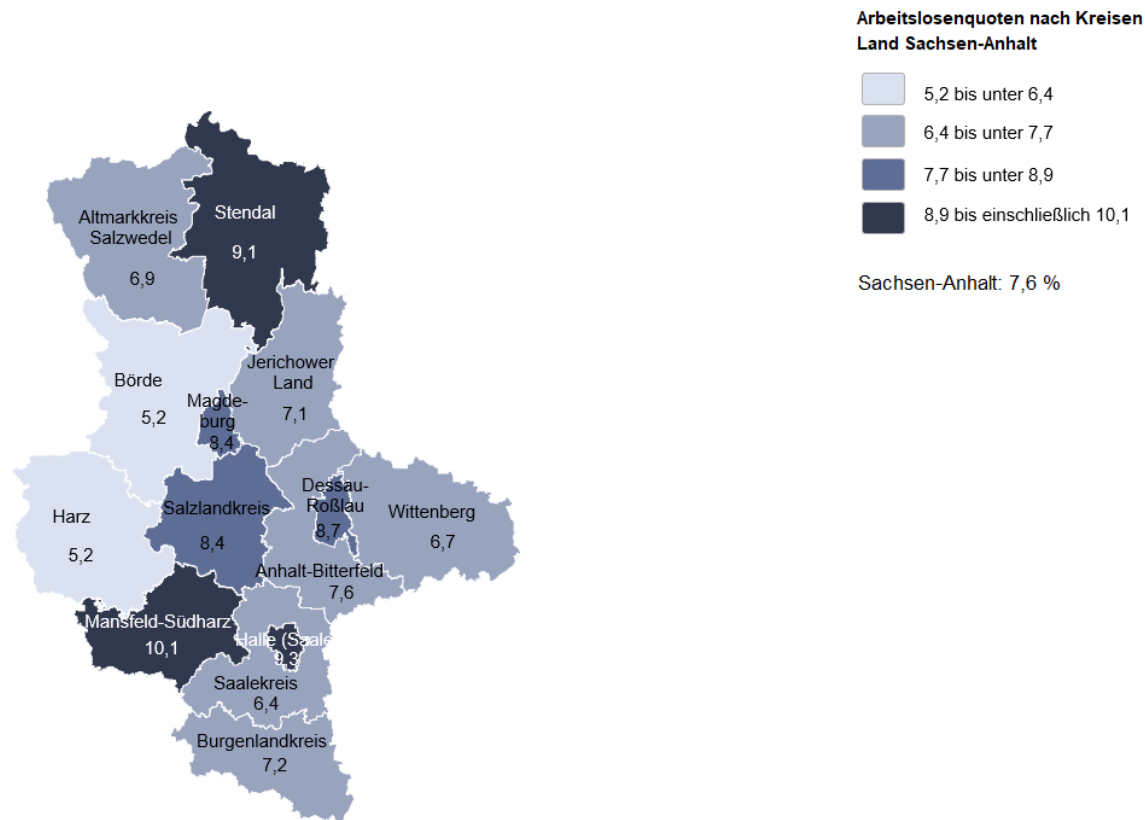
Service für Hörfunkredaktionen: O-Töne von Markus Behrens finden Sie hier:

<https://www.ba-mediaboard.de/media-share/external/share/cc0360e3-22a3-49dc-bf55-9ec402a5bdb9>

Eckwerte des Arbeitsmarkts in Sachsen-Anhalt April 2023

Merkmale	Apr 2023	Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾	
		absolut	in %	absolut	in %
Bestand an Arbeitsuchenden					
Insgesamt	140.694	-1.017	-0,7	8.855	6,7
Bestand an Arbeitslosen					
Insgesamt	82.818	-1.559	-1,8	7.777	10,4
56,2% Männer	46.578	-1.164	-2,4	3.525	8,2
43,8% Frauen	36.240	-395	-1,1	4.252	13,3
8,9% 15 bis unter 25 Jahre	7.354	-230	-3,0	978	15,3
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	1.610	-78	-4,6	327	25,5
36,4% 50 Jahre und älter	30.133	-816	-2,6	1.640	5,8
26,2% dar. 55 Jahre und älter	21.718	-454	-2,0	1.559	7,7
36,5% Langzeitarbeitslose	30.239	19	0,1	-138	-0,5
4,6% Schwerbehinderte Menschen	3.837	-32	-0,8	57	1,5
19,0% Ausländer	15.714	54	0,3	6.126	63,9
Zugang an Arbeitslosen					
Insgesamt	16.158	656	4,2	1.663	11,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	5.620	141	2,6	252	4,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	3.551	114	3,3	358	11,2
seit Jahresbeginn	66.064	x	x	5.780	9,6
Abgang an Arbeitslosen					
Insgesamt	17.726	874	5,2	938	5,6
dar. in Erwerbstätigkeit	6.251	685	12,3	-74	-1,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	3.745	-266	-6,6	464	14,1
seit Jahresbeginn	63.090	x	x	3.734	6,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf					
alle zivilen Erwerbspersonen	7,6	x	x	x	6,8
dar. Männer	8,0	x	x	x	7,3
Frauen	7,1	x	x	x	6,2
15 bis unter 25 Jahre	8,0	x	x	x	7,3
15 bis unter 20 Jahre	6,4	x	x	x	5,2
50 bis unter 65 Jahre	6,8	x	x	x	6,4
55 bis unter 65 Jahre	7,4	x	x	x	7,0
Ausländer	26,3	x	x	x	17,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,1	x	x	x	7,2
Unterbeschäftigung²⁾					
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	96.105	-1.343	-1,4	7.048	7,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	114.742	-882	-0,8	10.662	10,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	115.229	-834	-0,7	10.651	10,2
Unterbeschäftigungsquote	10,3	x	x	x	9,2
Leistungsberechtigte²⁾					
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	23.558	-1.150	-4,7	2.707	13,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	129.238	-976	-0,7	9.453	7,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	43.051	351	0,8	7.195	20,1
Bedarfsgemeinschaften	101.636	-1.322	-1,3	5.361	5,6
Gemeldete Arbeitsstellen					
Zugang	3.595	-82	-2,2	-443	-11,0
Zugang seit Jahresbeginn	13.980	x	x	-1.759	-11,2
Bestand	20.572	-553	-2,6	-2.281	-10,0

Kreisdaten Sachsen-Anhalt April 2023



Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen	Bestand an Arbeitslosen	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote		
		Vormonat		Vorjahresmonat		in %	Veränderung gegenüber ... in % Punkten	
		absolut	in %	absolut	in %		Vormonat	Vorjahresmonat
		1	2	3	4	5	6	7
Sachsen-Anhalt	82.818	- 1.559	- 1,8	7.777	10,4	7,6	- 0,1	0,8
Dessau-Roßlau, Stadt	3.304	- 24	- 0,7	427	14,8	8,7	-	1,3
Halle (Saale), Stadt	11.149	- 93	- 0,8	1.428	14,7	9,3	- 0,1	1,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	10.558	- 6	- 0,1	632	6,4	8,4	-	0,5
Altmarkkreis Salzwedel	2.939	- 60	- 2,0	279	10,5	6,9	- 0,1	0,8
Anhalt-Bitterfeld	5.785	- 107	- 1,8	889	18,2	7,6	- 0,2	1,3
Börde	4.635	- 144	- 3,0	369	8,6	5,2	- 0,2	0,5
Burgenlandkreis	6.476	- 48	- 0,7	1.035	19,0	7,2	- 0,1	1,2
Harz	5.384	- 235	- 4,2	76	1,4	5,2	- 0,3	0,1
Jerichower Land	3.205	- 62	- 1,9	143	4,7	7,1	- 0,2	0,4
Mansfeld-Südharz	6.481	- 184	- 2,8	548	9,2	10,1	- 0,3	1,0
Saalekreis	6.087	- 55	- 0,9	465	8,3	6,4	-	0,6
Salzlandkreis	7.640	- 280	- 3,5	843	12,4	8,4	- 0,3	1,0
Stendal	4.964	- 104	- 2,1	352	7,6	9,1	- 0,2	0,8
Wittenberg	4.211	- 157	- 3,6	291	7,4	6,7	- 0,3	0,5